

POSTULAT von René Gutknecht (GLP, Urdorf) und Andreas Hauri (GLP, Zürich)

betreffend Generell 80 km/h auf allen Autobahnen rund um Zürich

Wir laden den Zürcher Regierungsrat ein, sich beim Bundesamt für Strassen (ASTRA) für «Generell 80 km/h» auf der Nord- und Westumfahrung einzusetzen. «Generell 80» sollte auf der A1 zwischen Dietikon und dem Brüttiseller-Kreuz auf der A3/A4 ab Wollishofen/Wettswil und auf der A51 ab Kloten eingeführt werden.

René Gutknecht
Andreas Hauri

Begründung:

Das Hauptproblem von Staus ist ein Sättigungsproblem. Auf einem Kilometer Strasse ist nur ein gewisser begrenzter Raum vorhanden, der den Autos zur Verfügung steht. Typischerweise liegt die Kapazität einer Strasse bei 1'500 bis 2'500 Fahrzeugen pro Stunde und Spur, wenn sich die Fahrzeuge mit einer Geschwindigkeit von 80-100 km/h bewegen. Schnelleres und langsames Fahren verringert die Kapazität.

Dazu kommt der Schmetterlingseffekt oder auch «Stau aus dem Nichts». Die Theorie des Schmetterlingseffekts geht davon aus, dass ein einzelner Fahrer für einen Stau verantwortlich sein kann. Sein Verhalten löst eine Kettenreaktion und somit einen Stau aus. Dieser Effekt lässt sich nur stoppen, wenn alle Fahrzeuge immer mit der gleichen Geschwindigkeit fahren.

Durch Umweltverschmutzung, Unfälle, verlorene Zeit etc. entstehen negative Effekte, die die Lebensqualität sinken lassen und auch messbar sind.

In den USA gehen jedes Jahr 87 Mia. US-Dollar durch Staus verloren. Durch Staus stieg der Treibstoffverbrauch um 2,8 Mia. Gallonen.

Im EU-Projekt UNITE wurden die wirtschaftlichen Folgen für die Staaten der EU-15 auf insgesamt 69,5 Mia. EUR im Jahr 1998 geschätzt, in Deutschland betragen sie 17,4 Mia. EUR, was etwa 0,9-1,1 % des jeweiligen BIP entspricht. Dabei wird die Bedeutung von Staukosten zukünftig weiter zunehmen. Zum einen werden Stauerscheinungen gesamtwirtschaftlich teurer, da bei wachsenden Einkommen auch der Wert der Reise- bzw. Transportzeit (Value of Time) ansteigt. Zum anderen wird sich gemäß den Verkehrsprognosen die Auslastungssituation der Straßennetze im Allgemeinen sowie der Autobahnen im Speziellen tendenziell verschärfen.

Die zeitlich begrenzte Reduktion der Geschwindigkeit von 100 auf 80 km/h zeigt nicht die gewünschte Wirkung, weil Fahrzeuglenker aus Gewohnheit die «normale» Geschwindigkeit beibehalten. Dies zeigt sich auch bei Veränderung von Verkehrsführungen, es braucht seine Zeit, bis die Fahrzeuglenker sich der neuen Situation angepasst haben. Aus diesem Grunde fordern wir die Einführung von «Generell 80», damit der verbesserte Berufsverkehrsfluss dauerhaft gewährleistet wird.